

Das in Fossacesia neu aufgefundene Fragment der Konstitutionen Friedrichs II.: Edition

Von

MICHELE SPADACCINI

Das Fragment der *Constitutiones Melfitanae*, um das es im folgenden gehen wird, ist ein vollständig erhaltenes Doppelblatt aus einem Codex im Folio-Format, der vermutlich einmal im Besitz der Abtei San Giovanni in Venere bei Fossacesia an der Adriaküste der Abruzzen gewesen ist¹. Das Blatt enthält – vollständig bzw. fragmentarisch – 13 der im Liber augustalis Friedrichs II. enthaltenen Konstitutionen mit 24 jener Glossen, die auch Bestandteile des sogenannten Apparatus vetus zu diesem Gesetzescorpus gewesen sind². Die Entstehung des Codex – so bereits in Band 70 des Deutschen Archivs dargelegt – ist in die Zeit zwischen 1271 und 1285 zu datieren, auf einen Zeitpunkt also noch vor der Ausarbeitung und Publikation der sogenannten

1) Zur Abtei San Giovanni in Venere vgl. Giuseppe Maria BELLINI, *Notizie storiche del celebre Monastero benedettino di San Giovanni in Venere. Con note e documenti e tre dissertazioni inedite dell'abbate Pietro Pollidoro* (1887, ND 2008) sowie Maria Luigia FOBELLI, *San Giovanni in Venere*, in: *Enciclopedia dell'Arte Medievale* 10 (Istituto dell'Enciclopedia Italiana Treccani, 1999) S. 313 f. (mit weiterer Literatur). Zu den Geschichtsquellen aus den Abruzzen vgl. Luigi PELLEGRINI, *Abruzzo medioevale: Un itinerario storico attraverso la documentazione* (1988). Bis heute ist nicht wirklich geklärt, ob San Giovanni in Venere eine nennenswerte Bibliothek besessen hat, wie überhaupt neuere Studien zur Geschichte dieser Abtei fehlen.

2) Zur genauen Datierung der Handschrift und zur Analyse der im Fragment aus Fossacesia enthaltenen Glossen vgl. Michele SPADACCINI, *Der erste Glossator des Liber augustalis Friedrichs II.*, in: *DA* 70 (2014) S. 489-519.